

Richtfest an der neuen Schulmensa gefeiert



RICHTFEST AN DER NEUEN MENSA: BÜRGERMEISTERIN HEIDRUN BECK (ZWEITE VON RECHTS), ARCHITEKT ALBERT KASTNER (ZWEITER VON LINKS) UND REKTOR ANDREAS BÖHRER (LINKS), BETONTEN DIE NOTWENDIGKEIT DES BAUS, DER BISHER PROBLEMLOS VERLIEF UND IM ZEITPLAN LIEGT. **BILD: WERNER PALMERT**

Sanierung des Schulzentrums: Wichtiges Etappenziel erreicht. Die Bauarbeiten verliefen bisher problemlos und liegen im Zeitplan.

Werner Palmert

Mit dem Richtfest wurde am Donnerstagnachmittag ein weiteres wichtiges Etappenziel auf dem noch langen Weg der grundlegenden Sanierung und Umgestaltung des Boxberger Schulzentrums erreicht. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Gemeinderates und der Schulleitung blickten Bürgermeisterin Heidrun Beck und Architekt Albert Kastner auf den bisherigen Werdegang des neuen Gebäudes zurück, in dem künftig im Rahmen der Ganztagsbetreuung die Schülerversorgung an der Umpfertalschule in größerem Maße möglich sein wird. Diesen Gedanken griff auch Zimmermann Holger Thullner in seinem gereimten Richtspruch auf: „Die Feierstunde hat geschlagen, es ruhet kurz die fleiß'ge Hand. Nach harten arbeitsreichen Tagen, grüsst stolz der Richtbaum nun ins Land. Die Küche hier war viel zu klein, drum kommt `ne neue Küche rein, damit die Schüler, die hier essen, auch mal den Schulalltag vergessen“.

Bedeutsamer Schritt für die Schule

Trotz der teilweise schwierigen Witterungsverhältnisse wurden die notwendigen Tief- und Hochbauarbeiten ohne große Probleme im vorgegebenen Zeitrahmen abgeschlossen. Für die Verwaltungschefin ein Grund mehr, den herrschenden „echten Teamgeist“ zwischen Gemeinderat, Architekt, Baufirmen und der Schulleitung besonders zu unterstreichen. Mit dem Richtfest sei ein bedeutsamer Schritt für die Schule und ein grundlegender für die Zukunft erfolgt. Das Dach des neuen Gebäudes bestehe nicht nur aus Holz und Ziegeln, so Beck. Es sei für sie auch ein Versprechen darauf, dass hier ein Ort entstehe, an dem sich Schülerinnen und Schüler stärken, austauschen und gemeinsam Zeit verbringen können.

Ein solches Projekt entstehe nicht einfach so, es wachse aus echtem Teamgeist zwischen den Beteiligten der Planung, auf der Baustelle und der Schulleitung. Schon bei der Planung, an der bereits der vorherige Gemeinderat beteiligt war, wurde nicht nur die Versorgung der Schüler in den Fokus genommen, sondern auch eine nachhaltige Lösung für die Übergangszeit der Umbauphase gesucht, durch die auch das vielfältige Vereinsleben der Stadt in Kooperation mit der Schule gestärkt werde.

Dies alles sei nur mit einem Planer an der Seite möglich, der in kürzester Zeit „wie selbstverständlich zu uns dazu gehört“.

Beck ist überzeugt davon, dass die neue Mensa nicht nur den Magen füllen, sondern auch den Zusammenhalt stärken und die Schülerinnen und Schüler Tag für Tag ein Stück stärker werden lässt.

Aus Plänen wurde etwas Greifbares

Architekt Albert Kastner sah im Richtfest ein wichtiges Etappenziel und einen Moment, der traditionell und zurecht besondere Wertschätzung erfahre, denn er zeigt, „dass aus Plänen und Zeichnungen etwas Greifbares und Tragendes entsteht“. Als die Bauarbeiten im Mai begonnen wurden, lag vieles noch auf dem Papier: Visionen, technische Lösungen, Wege und Herausforderungen waren zu bewältigen. Heute sehe man das Ergebnis. Ein Bauwerk, das nie das Werk eines Einzelnen sein könne. Es entstehe durch Zusammenarbeit vieler. Einer Bauherrschaft, die Mut, Vertrauen und Entschlossenheit mitbringt. Planer, die versuchen, Funktion, Gestaltung und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen und vor allem Handwerkerinnen und Handwerker, die mit ihrem Können, ihrer Ausdauer und ihrer Erfahrung dafür sorgen, dass Ideen Realität werden.

Investitionen in die Schule, sind Investitionen in die Zukunft

Rektor Andreas Böhler zeigte sich dankbar und erfreut darüber, dass mit Heidrun Beck eine Bürgermeisterin im Amt sei, die mit ihrem Gemeinderat fest hinter der Schule stehe und die wisse, dass Investitionen in die Schule und Kinder Investitionen in die Zukunft seien.

Die Schule sei auch dankbar für die kurzen Kommunikationswege zum Rathaus, mit dem ein regelmäßiger Austausch über das Gesamtprojekt Schulhausumbau und Mensa stattfinde.

Dankbar sei die Schulverwaltung auch für die Zusammenarbeit mit Architekt Albert Kastner, der pragmatisch und effektiv denke und nicht abgehoben Ideen eines Architekten umsetze. Kastner gehe menschlich, zielstrebig und verlässlich auf die Vorschläge und Ideen des Kollegiums ein, wie beispielsweise bei der Standortsuche für die neue Mensa.

Musikalisch umrahmt wurde das Richtfest von einem Bläserquintett des Musikvereins Umpfertal. Für die Bewirtung sorgten die Schülerinnen und Schüler der Klasse zehn der Umpfertalschule.
